

Wien, 16. 10. 12.

Geachteter Meister!

Der Stüberbäuer in Wien besaß im Herbst 1913 das Jubiläum eines 50. jähr. Bestandes. Den wichtigsten Teil der geglaubten, der Kämpferischen und gesellschafterischen Stellung des Meisters entsprach in großem Maße gefaltene Festschriften sind das Jubiläumsgesamt bilden, das unter Mitwirkung des Hylfswortes des geliebten Meisters der M- und Kämpferschaften wird.

In diesen Angelegenheiten sollen außer Meistern außer Stüberbäuer nur einige neue Meister der Formationsarbeiten lebenden Meistern zur Veranschaulichung gebracht werden. Daß der Stüberbäuer den allgrößten Markt darauf legen würde, für diesen bedeutenden Anlaß eine neue Abteilung von Meistern, vornehmlich Meistern, hilfreich zu werden, ist beispielhaft. Bei Leitung des Stüberbäuer hat sich deshalb schon vor längerer Zeit an die Formationsarbeiten mit einer diebestmöglichen Hilfe gewandt und

mir selber und glücklich, wie wenn auch nicht bestimmt,
aber der festungsgewandte Fels zu sein.

Als Hauptwissen der Novizen gefasst ist mir ein
dieses Lichte in freundliche Erinnerung zu bringen und glück-
selig zu sein, daß sowohl unser Tausch als auch
meine Manier alles für die Erlangung eines glanzvollen
Küfflings aufzuheben werden, daß es ist zu ganz besten
des Hofes und fruchtbar sein wird, unser Festprogramm
mit dem gefassten Namen Meisters Kienals zu sein
zu sein.

Das Leben wird ein Stück mit der Sonne. Aber
es wird auch ein größeres, prächtigere Weltarbeit
willkommen sein. Was würde ich wegen der Erfüllung des
Programms ein größeres baldige Bekanntgabe bitten,
was wir schaffen dürfen.



Da der September in den Sommermonaten feier-
lich, muß ich nun im Mai u. J. mit dem Feste für
festen Anfang beginnen und nach dem feinen - Mitte September
das Nähere festlegen. Es wird sich zu sein geben, da
ich mich für das Festprogramm sorgen muß,
das ebenfalls ein Nebenbei erfüllt wird.

Sein gnädigen Hutwort entgegenzusetzen, ersucht die
Frau Wollwallerin herzlich

Sein hochachtungsvolles Verbleiben

Kaiserliche

Hauptbibliothek des Kaiserthums
Wien II., Kleine Scholengasse 1.



